

# Bedrängte und verfolgte Christen und Menschen in großer Not

## Newsletter Februar 2022

Verantwortlich: Ernst Herbert, Pfarrer i.R. Tel. 09181/254162  
Badstraße 17 b, 92318 Neumarkt – [eg.herbert@t-online.de](mailto:eg.herbert@t-online.de)



### Islamistische Gewalt macht Subsahara-Afrika zur tödlichsten Region für Christen

*Quelle: Open Doors – Trends und Schwerpunkte im Jahr 2021*

In vielen Ländern in **Subsahara-Afrika** setzt sich die Gewalt gegen Christen und Kirchen fort. Gegenüber dem Vorjahr wurden bis zu 30 % mehr gewaltsame Übergriffe dokumentiert. Mehrere hundert nigerianische, meist christliche Dörfer wurden von Fulani-Hirten überfallen, Christen ermordet und Kirchen zerstört. Boko Haram und er IS West-afrikanische Provinz (ISWAP) führten rund 400 gewaltsame Angriffe allein im Norden **Kameruns** (Weltverfolgungsindex des Jahres 2022 Rang 44) aus.

Auch in der Sahelzone nutzen Dschihadisten das Versagen von Regierungen aus, die unfähig oder unwillig sind, Christen zu schützen. Dazu kommen Angriffe auf Bildungseinrichtungen in **Mali** (24), **Burkina Faso** (32) und **Niger** (54). In einem Umfeld von Korruption, Armut und Gesetzlosigkeit verbreiten islamistische Milizen ihre Propaganda, rekrutieren Anhänger und attackieren die christliche Minderheit.

In **Mosambik** (31) wollen Islamisten des IS Zentralafrikanische Provinz (ISCAP) die Scharia durchzusetzen, mehrere Kirchen wurden zerstört. In der **Demokratischen Republik Kongo** (40) greifen die islamistischen Allied Democratic Forces (ADF) seit Jahren christlich geführte Schulen und Kliniken an, brennen Kirchen nieder und ermorden Gemeindeleiter.

*Quelle: Open Doors Weltverfolgungsindex im Jahr 2022*

1 Afghanistan 2 Nordkorea 3 Somalia 4 Libyen 5 Jemen 6 Eritrea 7 Nigeria 8 Pakistan  
9 Iran 10 Indien 11 Saudi-Arabien 12 Myanmar 13 Sudan 14 Irak 15 Syrien 16 Malediven  
17 China 18 Katar 19 Vietnam 20 Ägypten 21 Usbekistan 22 Algerien 23 Mauretanien  
24 Mali 25 Turkmenistan 26 Laos 27 Marokko 28 Indonesien 29 Bangladesch  
30 Kolumbien 31 Zentralafrikanische Republik 32 Burkina Faso 33 Niger 34 Bhutan  
35 Tunesien 36 Oman 37 Kuba 38 Äthiopien 39 Jordanien 40 Demokratische Republik Kongo  
41 Mosambik 42 Türkei 43 Mexiko 44 Kamerun 45 Tadschikistan 46 Brunei  
47 Kasachstan 48 Nepal 49 Kuwait 50 Malaysia